



Was ist eigentlich Aids?

Der Begriff Aids ist eine Abkürzung. Er steht für den englischen Begriff „Acquired Immune Deficiency Syndrome“, auf deutsch: „erworbenes Abwehrschwäche-Syndrom“. Aids ist eine ansteckende Krankheit, die dafür sorgt, dass das körpereigene Abwehrsystem gegen Krankheiten geschwächt wird. Dafür sorgt der menschliche Immundefekt-Virus mit dem Namen HIV. Dieser befällt die Zellen des Abwehrsystems. Dadurch nimmt die körpereigene Abwehr immer weiter ab, bis das Immunsystem so stark geschwächt ist, dass es noch nicht mal mehr mit einem einfachen Schnupfen fertig wird.

HIV ist nicht gleich Aids!

Wenn jemand mit HIV infiziert ist, heißt das nicht, dass er oder sie gleich Aids hat. Zunächst ist jemand HIV-positiv, das heißt, das HI-Virus befindet sich im Körper eines Menschen und beginnt, sich immer weiter auszubreiten. Davon merkt man zunächst einmal nichts. Wenn man eine Blutuntersuchung macht, kann man das Virus aber schon nachweisen und entsprechend behandelt werden.

Wenn jemand mit HIV nicht behandelt wird, wird seine körpereigene Abwehr immer schwächer und am Ende ist er oder sie oft und lange krank. Das können ganz einfache Erkrankungen sein, die ein gesunder Mensch normalerweise ohne Mühe übersteht. In dieser letzten Phase spricht man von Aids. Von der Infektion mit dem HI-Virus bis zum Ausbruch der Krankheit dauert es ohne Behandlung etwa 5-10 Jahre.

Ist Aids heilbar?

Eine HIV-Infektion kann man inzwischen ganz gut behandeln - wer sich angesteckt hat, muss allerdings mehrmals am Tag Medikamente einnehmen. Im Prinzip ist es dann wie eine chronische Krankheit. Es geht mal besser mal schlechter - ähnlich wie bei jemandem, der Asthma hat. Trotzdem hinterlassen die vielen Medikamente Spuren bei den erkrankten Menschen, da sie oft starke Nebenwirkungen haben. Hinzu kommt außerdem, dass man eine Gefahr für andere darstellt, weil man sie infizieren könnte. Und auch wenn man später Kinder haben möchte, kann es sein, dass man die Infektion auf das Baby überträgt. Heilen kann man HIV oder Aids nach wie vor nicht. Und es gibt auch keinen Impfstoff, wie gegen Grippe, der vor einer Ansteckung schützt.

Wie kann ich mich vor Aids schützen?

Da Aids nicht heilbar ist, ist es sehr wichtig darauf zu achten, dass man sich nicht ansteckt. Das ist gar nicht so schwierig, denn für eine Ansteckung müssen Körperflüssigkeiten ausgetauscht werden, wie etwa Blut oder Sperma. Wenn man angefasst wird oder jemand einem mit schwitzigen Fingern die Hand schüttelt, besteht keine Gefahr. Selbst beim Küssen ist die Gefahr relativ gering - es sei denn es handelt sich um einen sehr intensiven Zungenkuss und beide haben gerade Zahnfleischbluten.

Aufpassen muss man bei Geschlechtsverkehr und auch wenn man bei jemandem Erste Hilfe leistet, der blutet, etwa nach einem Unfall. Blut und Samenflüssigkeit enthalten nämlich



Aktionsbündnis gegen AIDS

Leben ist ein Menschenrecht!
www.aids-kampagne.de

die meisten Viren. Das heißt aber nicht, dass ihr nach einem Unfall nicht helfen sollt! In jedem Erste-Hilfe-Koffer gibt es dünne Handschuhe, die ihr anziehen könnt - und schon ist die Gefahr gebannt.

Und für Geschlechtsverkehr gilt: Überlegt vorher sehr genau, ob ihr wirklich Sex haben wollt. Einen sicheren Schutz gegen HIV bieten Kondome, vorausgesetzt, sie werden richtig angewandt. Eine weitere Möglichkeit wäre, dass ihr lieber ein bisschen länger wartet bis ihr euch wirklich sicher seid, ob ihr es ernst meint und euch gegenseitig vertraut. Dann solltet ihr gemeinsam überlegen, einen HIV-Test durchzuführen.

Was ist denn ein HIV-Test?

Nach einer eventuellen HIV-Infektion bildet das Immunsystem Antikörper gegen die HI-Viren. Der HIV-Test weist diese Antikörper nach. Sind Antikörper vorhanden, dann fällt der Test „positiv“ aus. „HIV-negativ“ bedeutet, dass keine Antikörper vorhanden sind und ihr euch folglich nicht gegenseitig anstecken könnt. Denn ihr müsst wissen: Vertrauen schützt nicht vor Aids.

Eine goldene Regel wäre für euch, die Gefahr richtig einzuschätzen. Dafür muss man klare Fakten wissen:

HIV kann nicht übertragen werden

- im „normalen“ täglichen Leben, zum Beispiel beim Händeschütteln, bei der gemeinsamen Benutzung eines Glases, wenn man angehustet wird, in Schwimmbad und Sauna oder auf öffentlichen Toiletten.
- durch Küssen; allerdings scheint es wenige Einzelfälle zu geben, bei denen es durch Blut im Speichel und andere Faktoren doch zu einer Ansteckung gekommen ist.

HIV kann übertragen werden

- beim Sex ohne Kondom.
- beim Spritzen von Drogen mit einer Nadel, die von einer HIV-infizierten Person benutzt wurde.
- von einer schwangeren Frau auf ihr Kind.
- durch Blut und Blutprodukte; das Risiko ist heute in Deutschland aber aufgrund aufwändiger Testverfahren sehr gering.